

FUSSBALL IM FOKUS**VFR HUNDHEIM-OFFENBACH**

Den Spitzenreiter so richtig geärgert

Dass der VfR Hundheim-Offenbach/Hinzweiler im Duell mit Spitzenreiter TuS Breitenbach drei Punkte würde einfahren können, das war selbst für Spielertrainer Mario Gailing nicht absehbar. Vielmehr hatte er bei unserer Spieltagsvorschau am vergangenen Donnerstag darauf gehofft, dass doch wenigstens ein Punktgewinn gegen den übermächtig scheinenden Gegner drin sein möge. Als der Schiedsrichter die Partie am späten Sonntagnachmittag abpfiff, war die große Überraschung dann aber doch geschafft: 2:1 hieß es am Ende für die Hausherren.

„Wir haben verdient gewonnen, weil wir mehr Chancen herausgespielt haben und in der Defensive nichts zuließen. Zudem haben wir super gekämpft. Breitenbach hat fast nur lange Bälle gespielt, was relativ gut zu verteidigen war“, gab Mario Gailing im Nachhinein zu Protokoll. Selbst von dem zwischenzeitlichen 0:1-Rückstand ließ sich der VfR Hundheim-Offenbach/Hinzweiler nicht beirren. „Die Moral hat gestimmt“, freute sich Gailing. Zulauf in den Sozialen Netzwerken erhofft sich der VfR durch das filmische Dokument des unerwarteten Erfolgs: Der siegbringende Treffer, ein Freistoßtor von Pascal Bäcker, wurde per Video festgehalten und ist nun auf der Facebook-Seite des Vereins

zu bewundern. Und so ganz hat das Team aus dem Norden auch den Titelkampf in der B-Klasse Kusel-Kaiserslautern Nord wieder spannend gemacht. Denn die SG Haschbach-Schellweiler sitzt den Breitenbachern mit nun nur noch einem Zähler Rückstand ganz dicht im Nacken. Und das direkte Duell der beiden Mannschaften steht noch aus.

SV BRÜCKEN

Auf einmal geht da doch noch was

Gut fünf Wochen ist es her, da hatte Brückens Spielertrainer Daniel Arnold zu Protokoll gegeben, dass er nicht davon ausgehe, dass sein Team Tabellenplatz vier in der B-Klasse Kusel-Kaiserslautern Süd würde halten können. Zu dünn schien die Personaldecke – und zu gering waren die Aussichten auf eine nachdrückliche Verbesserung der Lage. Stand heute muss man aber sagen, dass die Karstwald-Elf in der Zwischenzeit sehr positiv überrascht hat. In den zurückliegenden vier Partien gab es vier Siege, zuletzt hat der SVB die Mitkonkurrenten SpVgg Schwedelbach sowie SG Bechhofen/Lambsborn jeweils mit 3:1 besiegt. Aus bislang 20 Spielen wurden 42 Zähler eingefahren. Und Daniel Arnold hat ja schon irgendwie Recht behalten: Sein Team ist nicht mehr Vierter, vorerst ist ihm der Sprung auf Platz drei gelungen.

Selbst Spitzenreiter SV Mackenbach II (53 Punkte/23 Spiele) scheint nicht mehr uneinholbar, zumal er am 6. Mai noch in Brücken antreten muss. Auf Rang zwei liegt noch die SG Ober-

arnbach II – mit zwei Zählern mehr auf dem Konto als der SVB, aber auch zwei mehr absolvierten Spielen. Und jene Oberarnbacher Bezirksliga-Reserve gastiert morgen Abend (19 Uhr) in Brücken.

Es scheint Fluch und Segen zugleich zu sein, dass der SV Brücken noch zehn Spiele bestreiten muss. Fluch deswegen, weil die Südkreisler ab dem Oberarnbach-Spiel morgen fünfmal (!) in Folge mittwochs zu Nachholspielen antreten müssen, der Kraftfaktor irgendwann eine Rolle spielen könnte. Und Segen, weil bei Erfolg in den verbleibenden Spielen sogar noch die direkte Rückkehr in die A-Klasse möglich ist. / *AXEL RAUDONAT*